

chung dieser Auszeichnung herabsetzen möchten.

Frage: *Was unternimmt die Parteileitung, um einer solchen Tendenz entgegenzuwirken?*

Antwort: Die Parteileitung hat im Abstimmung mit der APO Technik eindeutig festgelegt und auch die Genossen in den Gewerkschaftsleitungen sowie die staatlichen Leiter darauf orientiert, daß es für ein sozialistisches Kollektiv, das um die staatliche Auszeichnung ringt, selbstverständlich sein muß, daß mindestens die Hälfte seiner Mitglieder aktive Neuerer sind.

In den Leitungssitzungen der Parteiorganisation und in den Mitgliederversammlungen werden regelmäßig die Ergebnisse in der Neuererbewegung ausgewertet. Das ist wichtig, weil noch nicht alle Genossen aktiv als Neuerer hervortreten, aber das Interesse dafür bei allen geweckt werden muß. Wir tun viel, um im gesamten Betrieb die Neuererbewegung zu popularisieren. In den Gewerkschaftsversammlungen und in der Betriebszeitung werden regelmäßig zusammen mit der Auswertung des Wettbewerbes die aktivsten Neuerer und diejenigen Kollektive vor gestellt, deren Neuerervorschläge einen besonderen ökonomischen Effekt aufweisen. Monatlich erfolgt außerdem eine öffentliche Gesamtauswertung der Ergebnisse der Neuererbewegung.

Große Aufmerksamkeit schenken die Parteileitung und die Leitungen der APO den Neuererkollektiven. Wir sehen die Aufgabe der Neuererkollektive u. a. auch darin, die staatlichen Leiter des jeweiligen Abschnittes bei der Behandlung aller Fragen, die mit der Rationalisierung, der Verbesserung der Arbeitsorganisation, der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen usw. Zusammenhängen, zu beraten und zu unterstützen. Eine spezielle Aufgabe dieser

Neuererkollektive ist es, die aus dem jeweiligen Bereich kommenden Neuerervorschläge bereits vor ihrer Registrierung im Büro für Neuererwesen zu beurteilen. Auf diese Weise konnte auch die Bearbeitungsdauer der Neuerervorschläge wesentlich verkürzt werden.

Sehr gut hat sich bei uns der Abschluß von Neuerer- und Realisierungsvereinbarungen mit den Kollektiven bewährt. Mit diesen überträgt die staatliche Leitung des Betriebes, vertreten durch das Büro für Neuererwesen, bestimmte Aufgaben aus dem Plan Neue Technik an geeignete Neuererkollektive.

Zusammenfassend möchte ich sagen, daß in unserem Kombinatbetrieb die Neuererbewegung als bedeutendes wissenschaftlich-technisches Potential und als Mittel zur Entwicklung allseitig gebildeter sozialistischer Persönlichkeiten erkannt wird. Die Betriebsparteiorganisation, die staatlichen Leiter und die Gewerkschaftsorganisation fördern und unterstützen die Neuerertätigkeit mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln. Sie bieten den Neuerern alle Möglichkeiten, ihre Arbeit mit hoher Effektivität zu leisten. Es ist heute in unserem Kombinatbetrieb keine Seltenheit mehr, daß Neuererkollektive bei der Lösung ihrer Aufgaben Methoden der Operationsforschung anwenden. Es gibt auch bereits die ersten Ansätze dafür, die im Betrieb vorhandene EDV-Anlage für die Neuererarbeit nutzbar zu machen.

Unser Bestreben ist es, durch ständige Weiterentwicklung der Neuererbewegung auch auf diesem Gebiet zu Spitzenleistungen zu gelangen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die immer enger werdende Verbindung von Neuererbewegung, moderner Wirtschafts- und Wissenschaftsorganisation mit dem sozialistischen Wettbewerb.

zum Beispiel das dritte Mal um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Jedes Brigademitglied — es sind 21 — übt eine Funktion entweder im Betrieb, im Wohnbezirk, in der Patenschule oder anderswo aus. Allein sieben Mitglieder der Brigade nahmen eine Qualifizierung auf. Alle übrigen erklärten ihre Bereitschaft für Weiterbildungslehrgänge bei der WB.

Diese guten Beispiele werden von der BPO, der BGL und der Kombinatleitung sowie in der dem Betriebszeitung, mit Hilfe von Flugblättern und anderen Agitationsmitteln popularisiert. Es so eine breite Verpflichtungsbewegung in allen Kollektiven. Was sich die Kollektive bzw. einzelne Genossen und Kollegen vorgenommen haben, kann man schwarz auf weiß an ihren Arbeitsplätzen lesen.

besserung der Arbeits- und Lebensbedingungen große Beachtung beigemessen. Darauf haben Parteileitung und BGL von Anfang an orientiert. So wurde unter anderem die Nachtschichtversorgung erweitert. Durch den Erweiterungsbau der Werkküche konnten günstigere Arbeits- und Lebensbedingungen für das Küchenpersonal geschaffen und die Versorgung der Werk tätigen und die Schulspeisung verbessert werden.

Gleichzeitig wird im sozialistischen Wettbewerb auch der Ver-

Hans Köthe
Volkskorrespondent
Sondershausen

DER LERER HAT DAS WORT